

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Die vielen jungen Menschen aus Italien, die alljährlich zur KZ-Befreiungsfeier des nach Ebensee kommen und an ihre dort gefangenen Landsleute denken, bewegen. Vor 80 Jahren kamen hunderte Oberösterreicher nach Dachau. Die Gedenkfahrt am 13. März dorthin hat viele Schicksale in den Blick gerückt.

Daraufhin bekam Erna Putz überraschend eine Datei mit über 7.000 Namen politisch Verfolgter aus der Zeit von 1933-1945 zugesandt. Diese kamen aus allen Gemeinden des Landes, aus allen Berufen und Gesellschaftsschichten. Die Haftgründe reichten von Rundfunkvergehen über unerlaubte Beziehungen zu Fremdarbeiterinnen und Fremdarbeitern, Schwarzschlachten, von NS-kritischen Bemerkungen, rassistischer Verfolgung, kommunistischer Betätigung bis zu Hochverrat.

Die Schicksale dieser Menschen beleuchten die Situation in der Region. Aus dem Bezirk Vöcklabruck waren 349 Personen verfolgt, davon 54 in der Zeit zwischen 1934 und 1937 inhaftiert. Aus der Stadt Vöcklabruck 50, Attnang-Puchheim 67, Ampflwang 26, Ottwang 18, Agerzell 16, Mondsee, Schwanenstadt und Lenzing je 12, Wolfsegg 10, Seewalchen 8, St. Georgen 8 Personen ... Der Einfluss der Kirche auf die Jugend sollte unterbunden werden. Deshalb wurden den Vöcklabrucker Schulschwestern alle Schulen und Kindergärten entzogen

Eingeladen sind Interessierte und Angehörige der Verfolgten. Pfarren, Gemeinden und Vereine sind gebeten, die Information weiter zu geben.

Der Blick auf Menschen, die sich in schwierigster Zeit den Blick nicht haben vernebeln lassen, gibt heute Mut und Zuversicht.

**Erna Putz** und **Markus Himmelbauer**  
14. Juni 2018

## GEDENKWANDERUNG Namen und Schicksale

**Verlesung der Namen der Verfolgten  
aus dem Bezirk Vöcklabruck aus den Jahren 1934-1945**

Samstag, 1. September 2018  
Gedenktag an den Beginn des 2. Weltkriegs  
Auf dem Friedensweg von Wolfshütte nach Wolfsegg

### Programm

**9.10 Uhr: Treffpunkt auf dem Marktplatz Wolfsegg**  
Fahrgemeinschaften nach Wolfshütte

**9.30 Uhr: Beginn beim Friedenskreuz in Wolfshütte**  
Dort und auf weiteren Stationen Verlesen der Namen aus den einzelnen Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck, Vorstellung von Einzelschicksalen

**ca. 13 Uhr: Abschluss in der Pfarrkirche Wolfsegg**  
mit dem „Vater Unser“, Meditation eines Dachau-Häftlings zu diesem Gebet

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in Wolfsegger Gasthäusern

Der **Wolfsegger Friedensweg** ist ein 7,5 km langer Wanderweg vom Kultur-Bucherhof in der Wolfshütte zum 1. Österreichischen Friedensmuseum nach Wolfsegg am Hausruck.

**Wegbeschreibung:** [www.kulturhaus-wolfsegg.at/wolfsegger-friedensweg](http://www.kulturhaus-wolfsegg.at/wolfsegger-friedensweg)

**Bahnverbindung:** Attnang-Puchheim (Ri Schärding ) ab 9.06, Wolfshütte an 9.13, (Bedarfshaltestelle); Ottwang-Wolfsegg ab 14.29, Attnang-Puchheim an 14.42

**Kontakt:** Dr. Erna Putz, 0699/ 1179 4665, [erna.putz@tele2.at](mailto:erna.putz@tele2.at)  
Dr. Markus Himmelbauer, 0676/ 8776-5480,  
[markus.himmelbauer@dioezese-linz.at](mailto:markus.himmelbauer@dioezese-linz.at)

### **Ampflwang**

Aus der Anzeige Johann Kubingers gegen August Holl wegen „zersetzender Äußerungen“: „... für uns Arbeiter hat der Hitler überhaupt noch nichts geschaffen. Holl sprach noch zu mir, dass Hitler dieses Kriegsunheil angefangen hat, denn so einen Größenwahn treiben, das kann er nicht verantworten, denn so ein Elend herrichten ist ja ein Blödsinn, so einen Krieg anfangen... wenn wir den Krieg verspielen, dann können wir uns bessere Zeiten erhoffen.“ (WV 1,453f)

Neun Personen erhielten 1944 für ihre Mitwirkung bei der Wiederergriffung entsprungener Kriegsgefangener vom Reichsführer-SS Belohnungen von 50 bis 400 Reichsmark. (WV 2,426)

### **Attnang-Puchheim**

Der Bombenkrieg forderte (in O.Ö.) rund 3.000 Tote, allein 1.679 in Linz, neben Österreicherinnen und Österreichern auch Fremdarbeiter und Kriegsgefangene. Alles in allem waren dies rund 10% der für O.Ö. geschätzten Kriegstoten. Gleichzeitig wurden 10.152 Wohnungen völlig zerstört, rund 16.000 beschädigt. Attnang-Puchheim liegt mit 129 Toten pro 1.000 Köpfe der Bevölkerung an der Spitze der Bombenopferstatistik in Österreich. Hier wurden 53% des Hausbestandes, das sind 381 Häuser und 1.014 Wohnungen, zerstört. (WV 1,31f)

Aus „Bescheid ... betreffend Einweisung von Josef Seilinger aus Attnang-Puchheim ins Anhaltelager Wöllersdorf, 17. 8. 1934“: ... Seilinger setzte seine Tätigkeit als Kassier der „Roten Hilfe“ fort und war früher Obmann des Bundes der „Sowjetfreunde“. Eine bei ihm am 22.7.1934 durchgeführte Hausdurchsuchung ergab belastendes Propagandamaterial. (WV 1,156)

Die Kommunisten Ludwig Gföllner, Franz Hummer, Gottlieb Thalhamer wurden im Mai 1941 von der Gestapo wegen kommunistischer Betätigung, Geldsammeln für die Rote Hilfe, festgenommen und nach Linz überstellt und wegen Hochverrats angeklagt. (WV 1,252)

Aus: „Urteil des SG beim LG Linz gegen Maria Weilguny aus Attnang Puchheim wegen Vergehen gegen das Heimtückegesetz: ...“: Die Angeklagte, die ... Mitglied der Vaterländischen Front war, kam am 16.9.1939 ... zu der Landwirtsfrau Katharina Gruber in Oberstraß, um zu fragen, ob sie Kartoffeln haben könne. Auf die Frage der Gruber nach der Kriegslage äußerte die Angeklagte: ‚Lasst euch nicht foppen, jetzt haben wir eine größere Gaunerei wie früher.‘ Auf den Einwand der Gruber, dass der Führer den Krieg nicht gewollt habe, erklärte sie: ‚Ihr könnt mir nichts sagen. Ich bin von Fischlham und mit dem Führer in eine Schule gegangen. Als 10jähriger Bub war er schon ein Gauner. Die Tierquälerei war ihm das Liebste. Den Vögeln hat er bei lebendigem Leib die Haxerl ausgerissen.‘ (WV 1,395)

*Beispiele aus: Widerstand und Verfolgung in O.Ö, Bd. 1 und 2, Wien- Linz 1982*

# **GEDENKWANDERUNG**

## **Namen und Schicksale**

### **Verlesung der Namen von Verfolgten aus dem Bezirk Vöcklabruck**

Im Gedenken an den Kriegsbeginn am 1.9.1939

### **Auf dem Friedensweg von Wolfshütte nach Wolfsegg**

**Samstag, 1. September 2018, 9.30 Uhr**